

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die

SITZUNG DES GEMEINDERATES

am Mittwoch, den 07.12.2011, um 17:30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Anwesende:

Bgm. Johann Forstinger	GR Josef Wagner
Vbgm. Josef Huber	GR Johann Obermaier
GV Friedrich Selinger	GR Anton Niedermayr
GV Bruno Samija	GR Wolfgang Kaiß
GR Franz Hochroiter	GR Ursula Zauner
GR Brigitte Huber	GR Patrick Penetsdorfer
GR Manfred Schoissengeyer	GR Irene Reiter
GR Norbert Kudernatsch	GR Max Gehmayr

Ersatzmitglieder: Markus Forstinger für privat verhinderte GR Elfriede Neubacher
Norbert Neuhuber für privat verhinderten GV Johannes Starl
Thomas Gassner für beruflich verhinderten GR Philipp Hittmayr, Mag.

Amtsleiter: Anton Maringer, MPA

Schriftführerin: VB Eva Maria Mairinger

Der Bürgermeister eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde,
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist und
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Am 01.10. wurde im Seniorenheim Schwanenstadt das 30jährige Jubiläum im Beisein von LH Dr. Josef Pühringer und LH-Stellvertreter Josef Ackerl gefeiert.

Unter notarieller Aufsicht wurden am 03.10. die Tausch- und Übergabeverträge von den einzelnen Grundbesitzern im Gewerbepark Ost unterzeichnet. Nach der grundbücherlichen Durchführung stehen nun optimal ausgeformte Grundstücke in unterschiedlichen Größen zur Verfügung.

Weitere Gespräche hat es mit Herrn Martin Fekter von der Fa. Niederndorfer betreffend dem Pachtvertrag für die geplante Freizeitfläche, welche für das Nachnutzungsprojekt des Schotterabbaugebietes benötigt wird, gegeben.

Mehrere Gespräche haben erneut bzgl. der weiteren Vorgehensweise für das Hochwasserrückhaltebecken in Moosham stattgefunden.

Am 19.10. fand die erste Baubesprechung für den Hochwasserschutzdamm in der Ortschaft Au statt. Die Firma GLS aus Perg hat den Auftrag erhalten und der Baubeginn ist bereits erfolgt. Die Bauarbeiten laufen auf Grund der guten Witterung nach Plan. Ein Problem gibt es derzeit noch mit dem Baumaterial von der Fa. Niederndorfer in Zusammenhang mit der beigemengten Flugasche, die auf Grund der tiefen Temperaturen nicht wie gewünscht reagiert; an einer raschen Lösung muss gearbeitet werden, damit es zu keiner Bauunterbrechung kommt.

Erfreulicherweise gibt es wieder Interessenten für die gewidmeten Gewerbeflächen im Gewerbepark Ost. Gespräche haben mit der Fa. MF Clean, der Fa. Pesendorfer und der Fa. Kasper Technologie stattgefunden. Die Kaufvertragsabschlüsse werden nächsten Montag (12.12.) erfolgen.

Die Jungbürgerfeier fand am 22.10. in der Ballsporthalle in Schwanenstadt statt; anschließend lud der Bürgermeister die Jungbürger und ihre Eltern zum Essen ins Gasthaus „Zigeunerwirt“ ein.

Am 25.10. fand eine Gewerbeverhandlung der Fa. Racher GmbH statt. Die Fa. Racher wird ihre Lager- und Ausstellungsfläche vergrößern und zusätzlich Wohnungen für Außendienstmitarbeiter sowie eine Betriebswohnung errichten.

Der Redlhamer Kulturausschuss lud unter dem Motto Kabarett & Schmankerl am 25.10. zu einem Abend mit dem Kabarettduo „Blitzgneisser“ in den Veranstaltungssaal ein. Schon drei Wochen vor der Veranstaltung war diese restlos ausverkauft.

Am 05.11. fand der Seniorentag heuer erstmals im Veranstaltungssaal in Redlham statt. Das Catering wurde vom Gasthaus „Zigeunerwirt“ übernommen.

Am 14.11. hat eine Gewerbeverhandlung bei der Fa. AVE stattgefunden. Errichtet werden soll eine zweite Linie für die Aufbereitungsanlage.

Zu einem Vorsprachetermin waren Bgm. Forstinger und AL Maringer am 16.11. bei Landesrat Rudolf Anschöber geladen. Dabei ging es um eine mögliche finanzielle Unterstützung für den Hochwasserschutzdamm. Seitens des Landes können keine weiteren direkten Zuschüsse gewährt werden.

Für die kleinsten GemeindebürgerInnen wurde am 20.11. ein Puppentheater veranstaltet.

Die Beleuchtung des Christbaumes am Ortsplatz erstrahlte heuer erstmals am 25.11. Der wunderschöne Baum wurde von Helga und Fritz Schrenk gespendet und mit einer neuen energiesparenden LED-Beleuchtung ausgestattet.

Am 02.12. fand eine Begehung des Arbeitskreises Nachnutzung direkt im Bereich des ehemaligen Schotterabbaugebietes statt. Ziel dieser Begehung war es, Ideen und Möglichkeiten für realisierbare Projekte vor allem entlang des Rundweges zu sammeln. Ein Student der BOKU Wien, Philipp Asamer aus Attnang, wird dieses Projekt eventuell im Zusammenhang mit seiner Diplomarbeit unterstützen.

Mehrere Gespräche hat es bzgl. der Gemeindegrenzänderung und Umwidnungsmöglichkeiten mit dem Leiter des Sachverständigendienstes für Raumordnung DI Scherhauer, dem Ortsplaner DI Mario Hayder, den Sachverständigen DI Ziegler und DI Kadar sowie mit Vertretern der Stadtgemeinde Attnang-P. gegeben.

In der Sache Maximilian Schmid hat der Rechtsanwalt der Gemeinde Mag. Martin Edelman darauf hingewiesen, dass das vorliegende Gutachten mangelhaft ist. Es muss im Gutachten über den gemessenen Betrieb (Pamminger-Gruber in Desselbrunn) genauer begründet werden, warum erneut genau dieser Betrieb als Vergleichsbetrieb herangezogen wurde. Lt. dem Anwalt von Herrn Schmid hätte ein Betrieb in Aichkirchen (Leopoldseeder) gemessen werden sollen.

2.) Nachtragsvoranschlag 2011; Beratung und Beschlussfassung.

Bgm. Forstinger erläutert, dass der Nachtragsvoranschlag in den Fraktionssitzungen ausführlich durchgegangen worden ist und verweist auf die ausgewiesenen Ausgaben- bzw. Einnahmenüberschreitungen gegenüber dem Voranschlag 2011. Der Voranschlag 2011 war mit einer Summe von Euro 2.845.500,- in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen und der Nachtragsvoranschlag 2011 konnte mit einer beinahe identen Summe von Euro 2.836.700,- sowohl in Einnahmen als auch in Ausgaben ausgeglichen erstellt werden.

Beim außerordentlichen Haushalt konnte mit einer Summe von Euro 1.194.200,- (gegenüber Euro 593.000,- im Voranschlag 2011) ebenfalls der Haushaltsausgleich hergestellt werden. Zu dieser massiven Erhöhung tragen die Zwischenfinanzierungen (Amtsgebäude, Veranstaltungssaal und Kindergarten) bei.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, stellt Bgm. Forstinger den Antrag den Nachtragsvoranschlag 2011 beschließen zu wollen.

Mittels Handzeichen wird der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben.

3.) Voranschlag 2012; Beratung und Beschlussfassung.

Bgm. Forstinger teilt mit, dass der Voranschlag 2012 sowohl in der Gemeindevorstandssitzung als auch in den Fraktionssitzungen eingehend beraten wurde. Erfreulicherweise konnte der Voranschlag 2012 wieder ausgeglichen erstellt werden und zwar mit einer Summe von Euro 2.970.600,- im ordentlichen Haushalt. Weiters erläutert er, dass die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag des letzten Jahres detailliert dargestellt sind (zB der Ankauf des Kommandofahrzeuges für die FF Redlham, der Kindergartenabgang, die SHV-Umlage, die Aufschließung der Gewerbeparks usw.). Der außerordentliche Haushalt konnte mit Einnahmen bzw. Ausgaben in der Höhe von Euro 585.000,- ebenfalls ausgeglichen erstellt werden.

Weiters gibt der Bürgermeister bekannt, dass auf Grund der Wirtschaftslage mit einem Anstieg der Ertragsanteile gerechnet wird. Der Schuldenstand der Gemeinde Redlham beträgt am Beginn des Finanzjahres 2012 Euro 1.545.000,- und wird sich laut Voranschlag um Euro 70.300,- vermindern. Die Rücklagen bleiben lt. Voranschlag 2012 mit einer Summe von Euro 20.000,- unverändert.

Der SHV-Beitrag wurde mit Euro 411.000 budgetiert. In der Gruppe 5 wirkt sich der Krankenanstaltenbeitrag mit Euro 288.200,- ganz wesentlich aus; hier ist anzumerken, dass sich dieses Präliminare nach den massiven Steigerungen der letzten Jahre um 1,5 % verringert hat.

Seitens der Mitglieder des Gemeinderates folgen keine Wortmeldungen mehr. Schließlich stellt der Bürgermeister den Antrag, den Voranschlag 2012 beschließen zu wollen.

Der Antrag des Berichterstatters wird mittels Handzeichen einstimmig angenommen.

4.) Mittelfristiger Finanzplan 2012 - 2015.

Bgm. Forstinger erläutert, dass der Mittelfristige Finanzplan bereits in den Fraktionssitzungen genau besprochen wurde und geht näher auf folgende Projekte ein:

Kindergarten 3. Gruppe: für 2012 sind Einnahmen in der Höhe von Euro 20.000,- (BZ-Mittel) präliminiert, welche an den ordentlichen Haushalt rückgeführt werden.

Schotterabbau – Nachnutzung: für 2012 bis 2015 sind jährlich Ausgaben in der Höhe von Euro 50.000,- veranschlagt. Einnahmenseitig sind im Jahr 2012 Euro 8.000,- (Landeszuschuss) und 2013 Euro 35.000,- (EU-Zuschuss für Leaderprojekt) vorgesehen.

Veranstaltungssaal: im Jahr 2012 ist für die Küchenausstattung Euro 20.000,- präliminiert, dem gegenüber stehen Einnahmen in der Höhe von Euro 160.000,- (BZ-Mittel). Im Jahr 2013 ist die letzte Rate der BZ-Mittel in der Höhe von Euro 160.000,- veranschlagt, welche an den ordentlichen Haushalt rückgeführt wird.

Betreutes Wohnen: im Jahr 2014 sind für die notwendigen Aufschließungsmaßnahmen Euro 70.000,- vorgesehen.

Gemeindestraßen und Ortschaftswege: folgende Ausgaben sind präliminiert: 2012 Euro 155.000,-, 2013 Euro 150.000,-, 2014 Euro 100.000,-, 2015 Euro 150.000,-.

Hochwasserschutzbauten: im Jahr 2012 sind für den Hochwasserschutzdamm in der Ortschaft Au Euro 125.000,- und Euro 5.000,- für die Planung des Hochwasserrückhaltebeckens im Moosham veranschlagt. Im Jahr 2015 sind für den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Euro 35.000,- geplant.

Lärmschutz ÖBB: für Lärmschutzmaßnahmen in der Ortschaft Einwaring sind 2012 Euro 20.000,- (Lärmschutzkataster 2012) und für die Errichtung allfälliger Maßnahmen sind im Jahr 2013 Euro 100.000,- veranschlagt.

Kanalbau Bauabschnitt 03: es sind keine großen Projekte geplant, lediglich diverse kleine Erweiterungen und Hausanschlüsse.

Kanalbau – Kanalkataster: für 2012 sind Euro 25.000,- und für 2013 Euro 50.000,- veranschlagt. Weitere Informationen werden im Tagesordnungspunkt 11 besprochen.

Weiters berichtet Bgm. Forstinger, dass, wie in der Budgetsitzung im November ausführlich diskutiert, das Vorhaben Mehrzweckhalle nicht mehr im MFP aufscheint, da eine Realisierung dieses Projektes in den nächsten Jahren nicht geplant ist. Ähnlich verhält es sich mit dem Projekt Notwasserleitung – auf Grund der Bürgerbefragung in der Ortschaft Au ist dieses Vorhaben momentan kein Thema mehr.

Besonders erfreulich ist, dass die freie Budgetspitze in der Planungsperiode 2012 bis 2015 mit Summen von ca. Euro 265.000,- bis ca. Euro 315.000,- sehr hoch ist, was zukünftig einen enormen Spielraum für Gestaltungsmaßnahmen in Redlham offen lässt. Das Maastricht-Ergebnis für den Zeitraum des Mittelfristigen Finanzplanes ist mit Euro 20.700,- ebenfalls positiv.

Da keinerlei weitere Wortmeldungen seitens der Mitglieder des Gemeinderates erfolgen, stellt Bgm. Forstinger den Antrag, den Mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2015 beschließen zu wollen.

Der Antrag wird per Akklamation einstimmig zur Kenntnis genommen.

5.) „VFI der Gemeinde Redlham & Co KG“ - Zustimmung zum Voranschlag 2012.

GV Samija stellt fest, dass im ordentlichen Haushalt beim Voranschlag der VFI der Gemeinde Redlham & Co KG nur geringe Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von Euro 88.600,- präliminiert sind; der Haushaltsausgleich konnte hergestellt werden. Die größten Summen beziehen sich einerseits auf die Mieteinnahmen und andererseits auf die Anlageabschreibungen. Da die Projekte des Ortszentrums zur Gänze abgeschlossen sind, wurden im außerordentlichen Haushalt die Einnahmen und Ausgaben auf Euro 0,- gestellt.

Seitens der Mitglieder des Gemeinderates erfolgen keine Wortmeldungen mehr. Schließlich stellt der Berichterstatter den Antrag, die Zustimmung zum Voranschlag 2012 geben zu wollen.

9.) Flächenwidmungsplan, Änderung Nr. 4.4 - Forstinger/Lechner; Beschlussfassung.

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes erklärt sich Bgm. Forstinger befangen, weil es sich um eine Umwidmung in eigener Sache handelt. Er übergibt den Vorsitz an Vbgm. Huber und verlässt den Sitzungssaal. Weiters erklärt sich das Ersatzgemeinderatsmitglied Markus Forstinger befangen, da es sich um eine familiäre Angelegenheit handelt und verlässt ebenfalls den Sitzungssaal.

Vbgm. Huber übernimmt den Vorsitz und berichtet, dass in der letzten Gemeinderatssitzung die Einleitung für die Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Ortschaft Redlham für Teile der Parzellen Nr. 3329/1, 3328 und 3346 von derzeit „Grünland – Land- und Forstwirtschaft/Ödland“ in „Bauland – Dorfgebiet“ beschlossen wurde. Lt. Schreiben des Amtes der Oö. Landesregierung, Abteilung Raumordnung vom 03.10.2011 kann die vorliegende Widmungsänderung zur Kenntnis genommen werden. Das Schreiben wird vollinhaltlich vorgelesen.

AL Maringer erklärt, dass durch diese Erweiterung neues Bauland geschaffen wird, welches auch in absehbarer Zeit bebaut werden wird und darüber hinaus wird eine Abrundung des Siedlungsgebietes erreicht.

Nach einer kurzen Debatte gibt es seitens der Gemeinderatsmitglieder keine Fragen mehr und schließlich stellt Vbgm. Huber den Antrag die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.4 beschließen zu wollen.

Der Antrag des Berichterstatters wird mittels Handerheben mit 17 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Nach der Abstimmung erscheinen Bgm. Forstinger und das Ersatzgemeinderatsmitglied Markus Forstinger wieder im Sitzungssaal. Der Bürgermeister übernimmt den Vorsitz von Vbgm. Huber.

10.) Johann Vogl, Au 25, 4846 Redlham; Vereinbarung über die Abtretung eines Grundstücksteiles in das öffentliche Gut.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass für die Ansiedelung der Fa. MF Clean Hygienemanagement im Gewerbepark Ost eine Aufschließungsstraße zu errichten ist. Ein Grundstücksteil in der Größe von 181 m² muss dazu von der Gemeinde vom Grundbesitzer, Herrn Johann Vogl, zu einem Preis von Euro 50,-/m² erworben werden. Dies erfolgt durch Abschluss der nachfolgenden Vereinbarung, welche vollinhaltlich vorgelesen wird:

Vereinbarung

abgeschlossen am heutigen Tage zwischen den betroffenen Vertragsparteien

Johann Vogl, Au 25, 4846 Redlham, einerseits und der

Gemeinde Redlham, vertreten durch Bürgermeister Johann Forstinger, Redlham 1, 4846 Redlham andererseits

zwecks **Abtretung eines Teiles des Grundstückes Nr. 2878/3**, KG Redlham, mit einem Gesamtausmaß von 181 m² ins öffentliche Gut unter folgenden Bedingungen bzw. Abmachungen:

Herr Johann Vogl verpflichtet sich, die in der Vermessungsurkunde des staatlich befugten und beeideten Ingenieurkonsulenten DI Walter Steindl, Johann-Tagwerker-Straße 8, 4810 Gmunden, GZ 1208-11 vom 27.10.2011, dargestellte Teilfläche 2 mit einem Gesamtausmaß von 181 m² ins öffentliche Gut abzutreten; die Abtretung erfolgt gleichzeitig mit der Bauplatzbewilligung für das neue Grundstück 2878/11.

Im Gegenzug verpflichtet sich die Gemeinde Redlham Herrn Johann Vogl für die oben erwähnte Teilfläche 2 eine Entschädigung in der Höhe von Euro 9.050,- zu bezahlen; die Entschädigung ist bis spätestens 15.12.2011 auf das Konto Nr. 4030011, BLZ 34630 bei der Raiffeisenbank Schwanenstadt zu überweisen.

Die Restfläche für die benötigte Aufschließungsstraße steht von jenem Grundstücksteil zur Verfügung, der von der Fa. Berger – Foco Handels GmbH für die Aufschließung ihres Grundstückes vorgesehen ist. Die Fa. Berger – Foco Handels GmbH tritt den entsprechenden Grundstücksteil kostenlos ans öffentliche Gut ab, dafür wird die Frist für die Fertigstellung der geplanten Betriebsstätte (Büro, Ausstellungshalle und Werkstätte für die Kommunalsparte der Fa. Berger) bis Ende 2014 verlängert.

Da keine Wortmeldungen folgen, stellt schließlich Bgm. Forstinger den Antrag, die vortragene Vereinbarung mit Herrn Johann Vogl zwecks Abtretung eines Teiles des Grundstückes Nr. 2878/3, KG Redlham, mit einem Gesamtausmaß von 181 m² ins öffentliche Gut beschließen zu wollen.

Der Antrag wird mittels Akklamation einstimmig zum Beschluss erhoben.

11.) RHV Schwanenstadt-Umgebung; Grundsatzbeschluss für eine erweiterte interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Abwasserentsorgung.

Der Berichterstatter gibt bekannt, dass die Gemeinden gesetzlich zur Instandhaltung des Kanalsystems und zur Erstellung eines Kanalkatasters verpflichtet sind. Nach längerer Diskussion hat man sich mit den verbandsangehörigen Gemeinden des RHV Schwanenstadt-Umgebung geeinigt, dies im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit zu erledigen. Die daraus resultierenden Kosten (Anstellung eines Bediensteten beim RHV Schwanenstadt) gelangen kostendeckend im Ausmaß der Inanspruchnahme der Dienstleistungen zur Verrechnung. Die Anstellung eines eigenen Bediensteten für diese Tätigkeiten ist wesentlich günstiger, als einen externen Zivilingenieur für diese Projekt zu beauftragen. Der vorgefertigte Grundsatzbeschluss ist von allen Gemeinden zu beschließen, welche sich an dieser interkommunalen Zusammenarbeit beteiligen. Der Bürgermeister liest folgenden vorgefertigten Grundsatzbeschluss vollinhaltlich vor:

Grundsatzbeschluss betreffend der Intensivierung der kommunalen Zusammenarbeit in Hinblick auf das Leitungs-informationssystem und den Zonenplan

Die Verpflichtung der Instandhaltung der Kanäle ergibt sich neben der im Wasserrecht verankerten allgemeinen Sorgfaltspflicht auch aus den Förderungsrichtlinien und war ab ca. 1990 Inhalt der wasserrechtlichen Bewilligungen. Mit Schreiben vom 2. Juli 2009 wurden alle oberösterreichischen Gemeinden und Verbände aufgefordert, bis spätestens 30.4.2010 (aufgrund eines Ansuchens wurde diese Frist für alle RHV Schwanenstadt-Umgebungsgemeinden auf 31.12.2010 erstreckt) vorzulegen. Durch das Instrument der Zonenpläne sollten einerseits die Altkanäle erfasst und andererseits die wirtschaftliche Durchführung der Überprüfungsmaßnahmen durch eine klare gebietsmäßige Abgrenzung erreicht werden. Mittlerweile wurden für alle Gemeinden Bescheide erlassen, sodass es um die Umsetzung folgender Maßnahmen geht:

- Wartungsplanung
- Bedarfsgerechte Kanalreinigung
- Einmal jährliche Sichtkontrolle
- Alle 10 Jahre Kamerabefahrung
- Berichtswesen

Dieser alle 10 Jahre dem Amt der OÖ Landesregierung vorzulegende Zustandsbericht muss im wesentlichen folgenden Inhalt haben:

- Netzbetreiber
- Bescheid Zonenplan
- Durchführung der Zustandsbewertung für alle Haltungen, Schächte und Sonderbauwerke
- Schadensklassifizierung
- Aussagen über Eigenüberwachung und Wartung
- Lagepläne
- Statistische Schadensklasseauswertungen
- Sanierungskonzept

All diese Arbeiten zur Werterhaltung einer kommunalen Infrastruktur sind ohne einem digitalen Leitungsinformationssystem nur schwer zu erfüllen. In diesem Zusammenhang wurde diskutiert, die vorhandenen Strukturen des Reinhaltungsverbandes, in dem interkommunale Zusammenarbeit ja schon seit 37 Jahren gelebt wird, auf den Bereich der Erstellung einer Datenbank, Datenpflege, Wartungsplanung, gemeinsame Ausschreibung von anstehenden Arbeiten und Erstellung von Zustandsberichten für die Vorlage vom Land Oberösterreich auszuweiten. Die Vorteile liegen unter anderem in der kostendeckenden Kalkulation, der Spezialisierung, Nutzung vorhandener Ressourcen, etc.

GV Samija stellt die Frage, ob nicht die Stadtgemeinde Schwanenstadt eine eigene Lösung anstrebt. Dazu erklärt Bgm. Forstinger, dass dies ursprünglich im Gespräch war,

allerdings hat sich Bgm. Staudinger bei der letzten Besprechung doch entschieden, sich an dieser interkommunalen Lösung zu beteiligen.

Nach einer kurzen Diskussion sind alle offenen Fragen geklärt und Bgm. Forstinger stellt nachfolgenden Antrag:

Die Gemeinde Redlham möge sich grundsätzlich damit einverstanden erklären, hinsichtlich Leitungsinformationssystem und Zonenpläne die Zusammenarbeit mit dem Reinhaltungsverband Schwananstadt – Umgebung zu intensivieren. Die daraus entstehenden Kosten sollen kostendeckend im Ausmaß der Inanspruchnahme zur Verrechnung gelangen.

Der Antrag wird mittels Handzeichen einstimmig zum Beschluss erhoben.

12.) Entscheidung über die Erweiterung der Notwasserleitung in die Ortschaft Au.

Der Bürgermeister erläutert den Mitgliedern des Gemeindevorstandes, dass hinsichtlich der Erweiterung der Notwasserleitung die Bürgerbefragung in der Ortschaft Au im Oktober 2011 folgendes Ergebnis gebracht hat:

38 % der Bevölkerung der Ortschaft Au würden an die Notwasserleitung anschließen, 22 % würden lediglich einen Wasseranschluss erwerben, 33 % sprechen sich gegen die Errichtung der Notwasserleitung aus und 7 % haben den Fragebogen nicht retourniert. Da somit bei weitem die geforderte Zustimmung in der Höhe von mind. 85 % nicht erreicht wurde, ist dieses Projekt lt. Bgm. Forstinger kein Thema mehr. Er bedauert dies, da dieses Projekt seiner Meinung nach sehr nachhaltig gewesen wäre.

GR Zauner ist der Meinung, dass der Zeitraum zwischen den Bürgerversammlungen und der Bürgerbefragung zu knapp bemessen war. Einige BürgerInnen der Au haben sich etwas „übereilt“ gefühlt. Dem widerspricht Bgm. Forstinger und teilt mit, dass von der ersten Versammlung bis zur Abstimmung zwei Monate vergangen sind.

GV Samija findet es sehr schade, dass die Chance zur Errichtung einer Wasserleitung zurzeit nicht genutzt wird, aber man muss diese demokratische Entscheidung der Bevölkerung der Ortschaft Au akzeptieren.

Nach einer längeren Diskussion stellt schließlich der Bürgermeister den Antrag, die Erweiterung der Notwasserleitung in die Ortschaft Au auf Grund des Ergebnisses der Bürgerbefragung nicht zu realisieren.

Der Antrag von Bgm. Forstinger wird per Akklamation mit 18 Ja-Stimmen und einer Stimmenenthaltung (GR Zauner, SPÖ) angenommen.

13.) Erwin Hartl, Redlham 47, 4846 Redlham - Beschluss hinsichtlich Verleihung einer Gemeindeauszeichnung.

Bgm. Forstinger gibt bekannt, dass bei der Österreichischen Präsidentschaftskanzlei um die Verleihung einer Bundesauszeichnung für den ausgeschiedenen Gemeindevorstand

Erwin Hartl angesucht wurde. Der ausgeschiedene GV Erwin Hartl war von April 1982 bis Dezember 2010 Gemeinderat; davon war er von Jänner 1990 bis Oktober 1991 und von Oktober 2009 bis Dezember 2010 im Gemeindevorstand vertreten. Für die erworbenen Verdienste um die Gemeinde Redlham soll ihm als Dank und Anerkennung eine Gemeindeauszeichnung (Armbanduhr und Ehrenurkunde) verliehen werden.

GR Penetsdorfer spricht sich seitens der SPÖ auch für die Gemeindeehrerung aus und lädt den als Zuhörer anwesenden und ausgeschiedenen Gemeindevorstand Erwin Hartl am 30.01. zur SPÖ-Jahresauftaktveranstaltung ein, wo er auch seitens der SPÖ eine Auszeichnung erhalten wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen seitens der Mitglieder des Gemeinderates erfolgen, stellt Bgm. Forstinger den Antrag, die Gemeindeauszeichnung für Erwin Hartl beschließen zu wollen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird mittels Handzeichen einstimmig angenommen.

14.) Allfälliges.

GV Samija gibt bekannt, dass ihm zugetragen wurde, dass es auf Grund von Hubschrauberlandungen und -abflügen der Fa. Tony Air zu einer großen Lärmbelästigung in der Ortschaft Redlham kommt und will wissen, ob solche Landungen und Abflüge seitens der Gemeinde Redlham genehmigt sind. Bgm. Forstinger erklärt, dass die Fa. Tony Air von der Landesregierung einen genehmigten Bescheid mit genauen Auflagen für diese Außenlandungen und Außenabflüge erteilt bekommen hat. Die Gemeinde Redlham kann lediglich eine Stellungnahme dazu abgeben; ein Einspruch wäre nur aus ganz bestimmten Gründen (zB Gesundheitsgefährdung) möglich.

GR Reiter teilt mit, dass sie von einer Pensionisten aus Tuffeltsham gefragt wurde, ob es nicht möglich wäre mit dem Schülerbus von Attnang-P. nach Tuffeltsham zu fahren, da der Fahrplan des Citybusses geändert wurde und nun die Fahrzeiten nicht mehr mit Ihren Bedürfnissen übereinstimmen. Dazu erklärt GR Wagner, dass der Schülerbus ein öffentlicher Bus ist und jeder, gegen Bezahlung des jeweiligen Tarifes, mitfahren darf.

GR Penetsdorfer erkundigt sich, warum auf dem ehemaligen Parkplatz des Gasthauses Zigeunerwirt Schutt und Holz abgelagert wird. Bgm. Forstinger gibt bekannt, dass der Grundbesitzer Stefan Stix die Fläche derzeit nicht mehr an das Gasthaus verpachtet hat und diese für die Lagerung von Holz und Abbruchmaterial von seinem Hofumbau verwendet. In naher Zukunft wird jedoch der Schutt beseitigt und die Fläche wird wieder als Parkplatz an das Gasthaus Zigeunerwirt verpachtet. Lediglich im unteren Bereich bleibt das Holz für die Produktion von Hackschnitzel gelagert.

Bgm. Forstinger gibt bekannt, dass 2012 mit dem Bau der Dienststelle des Roten Kreuzes begonnen wird. Das Land hat die Finanzierungsgenehmigung für die Jahre 2012 bis 2014 erteilt.

Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass in der Bürgermeisterkonferenz das Projekt „Erste Hilfe Ausbildung für Gemeinderäte“ vorgestellt wurde und liest dazu ein Schreiben des Roten Kreuzes vor. Eine Abfrage ergibt, dass sich ca. 10 Gemeinderäte vorstellen können, einen Erste Hilfe Kurs zu besuchen.

Stefan Moser vom Vespaclub in Gmunden hat angefragt, ob es möglich wäre 2012 in Redlham auf der Schotterwerkstraße ein Vesparennen zu veranstalten. Die Mitglieder des Gemeinderates können sich eine solche Veranstaltung in Redlham vorstellen.

Abschließend bedankt sich der Bürgermeister bei allen Gemeinderäten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und ist erfreut, dass die sachliche Arbeit im Vordergrund steht. Einen Dank sagt er auch an alle Mitarbeiter für ihr Engagement und die Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen.

Anschließend lädt er zur Jahresabschlussfeier in das Gasthaus Ahamer in Redlham ein.

Nach Ende der Sitzung werden dem ausgeschiedenen GV Erwin Hartl die Urkunde und das Ehrengeschenk überreicht.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 22.09.2011 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 19:50 Uhr.

Schriftführerin:

Gemeinderat (ÖVP):

Amtsleiter:

Gemeinderat (SPÖ):

Bürgermeister:

Gemeinderat (FPÖ):

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden.

Redlham, am

Der Bürgermeister: